

Beim Psychiater

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 38

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

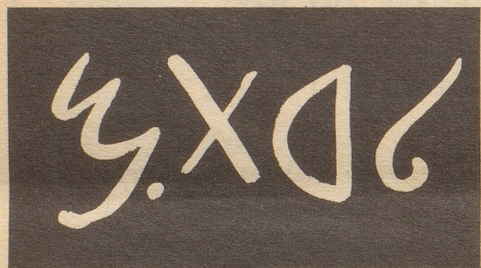
RIVELLA



dieses vollkommen
neuartige Tafelgetränk
tut einem richtig wohl.
Wie herrlich einem
davon zu Mute wird,
kann man gar nicht
beschreiben, sondern
nur erleben.

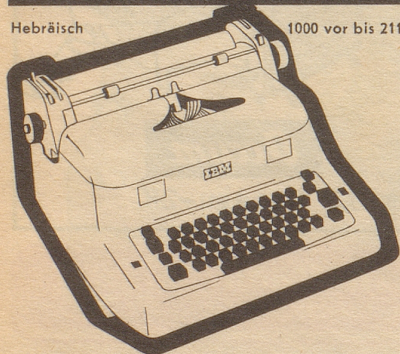


„Erläbnis“ sind gfohrli



Hebräisch

1000 vor bis 211 nach Chr.



IBM ELECTRIC

Zwei Hauptgründe für IBM-Electric sind erhöhter Schreibkomfort und eine Leistungssteigerung, die durchschnittlich 20 % in vielen Fällen sogar bedeutend mehr beträgt.

IBM International Business Machines,
Extension Suisse

Zürich, Talacker 30, Tel. 051 / 23 16 20

Bern, Effingerstr. 21, Tel. 031 / 2 38 54

Basel, Dufourstr. 5, Tel. 061 / 24 19 70

Genf, 16 rue du Mont-Blanc, Tel. 022 / 2 80 44

IBM

Lieber Nebelspalter!

Ein amerikanischer Pfarrer hat mir unlängst das folgende Geschichtlein erzählt. Zwei junge Leute aus seiner Gemeinde, Bürschchen von kaum 15 Jahren, hatten das Glück, mit den Eltern nach Skandinavien zu reisen. In einer schwedischen Kleinstadt fanden sie es an der Zeit, wieder einmal einen Gottesdienst zu besuchen, trotzdem sie von der Landessprache nichts verstanden. «Tun wir einfach alles dem Mann da vorne nach!» vereinbarten sie, und also geschah es. Nach einer Weile erhob sich der Herr, und die zwei Boys schnellten sogleich in die Höhe. Durchs Kirchenschiff ging in diesem Augenblick ein Geräusch von unterdrücktem Kichern. Die zwei Amerikaner harrten jedoch standhaft aus und setzten sich erst wieder, als ihr Vorbild ein gleiches tat. Nach dem Gottesdienst stellten sich die zwei dem Pfarrer vor und als sie hörten, wie gut er englisch sprach, befragten sie ihn über den Vorfall. Der Schwede lachte herzlich und sagte, es habe sich um eine Taufe gehandelt und er habe geboten, der Vater des Kindes möge sich erheben. Röbi

Am Telephon

«Üskunft!»

«Fräulein, ich sett römisch VIII 2536 ha, aber uf der Wählschibe isch jo kei römisch acht!»

Ja, so geht es, wenn man das Postcheck-Konto mit der Telephonnummer verwechselt! fis

Beim Psychiater

Der Arzt zur Gattin des soeben untersuchten Mannes: «Wann haben Sie zum ersten Mal Anzeichen geistiger Unzurechnungsfähigkeit bei Ihrem Gemahl entdeckt?»

«Als er mir allen Ernstes sagte: Also, Emma, mit dem Juli-Zahntag gehen wir alle in die Ferien!» bi

Nur Waschbares zählt!

Im Gemeinderat zu Seestadt ereiferte sich ein Oppositionsmitglied: «Meine Herren! Es ist ein Hohn! Ein einziges, enges, viel zu kleines Strandbad haben wir und die Stadt zählt bald gegen achtzigtausend Seelen! Ich ...» Da unterbrach ihn der Vorsitzende: «Herr Gemeinderat, darf ich Sie bitten, in Strandbadangelegenheiten nur mit Körpern zu rechnen?» Bums

Fragwürdige Existenzen

Eine Toilettefrau, die aus dem Häuschen gerät. – Eine Sängerin, bei der man kein Gehör findet. – Ein Rennreiter, der zügellos ist. – Ein Koch, der jeden Auf-
lauf meidet. – Ein Rechtsanwalt, der kurzen Prozeß macht. – Ein Dirigent, der taktlos ist. – Ein Schwimmlehrer, der auf dem Trockenen sitzt. – Ein Schornsteinfeger, der niemanden anschwärzt. – Ein Anstreicher, der einem nichts weismachen kann. – Ein Jäger, der keinen Bock schießt. TR

Am Hitsch



fi Meinig

Gschprunga sinds und gjuggt, Schpeer und Khugla hends umanandar gworfa, Tiskhus sind wie flüügandi Tällar in dar Luft umma gwirblat – khurz und guat: d'Öüropa-Maischterschafta z Bärn sind varbej. I, dar Hitsch, wääri au gäära gganga. Nitt go mitmahha, abar go zualuaga. Dä Schport hanni nemmli khoga gäära. (Bhüetisch, wonni no jung und puschar gsii bin, hanni denn etta dar Schpeer au no gworfa, zwenzg Meetar odar aso – nu isch dä Khoga immar ufam Schwanz glandat ..). Also, as sej z Bärn dooba schööna Schport zaigat worda, vu allna, au vu denna wo khai Medallja meeh khriagt hend. Abar aswas hätt miar nitt gfalla. Z Organisations-Khomitee hetti nitt sölla in Politikh mahha. Jo gwüß, säb hends. A Ruß, dar Maratoonlöüfar Filin, hends wella vum rächta

Wääg, will säaga vum lingga, also vu siinam rächta lingga Wääg uf da lingg rächt Wääg – jetz khund khai Schwii meeh druus! I fanga nohamool a: Für a Ruß isch dar lingg Wääg dar rächt Wääg. Dar rächt Wääg isch also für da Ruß dar lingg Wääg und wenn är noch rächts lauft, so lauft är falsch. Lauft är abar noch linggs, so lauft är au falsch, well bej üüs und bej da Liichtatleeta dar lingg Wääg dar falsch isch und dar rächt dar richtig. (Liabi Lääsar, khömmand iar no druus?? Dar Filin isch halt au nümma druus khoo, won är dia zwaijaviarzig Khilomeetar in darra khurza Zitt gloffan isch, und hätt halt – noch siinara Übarzüügig – dar lingg Wääg iigschlaaga. Jetz abar gsähhi ersch, daß z Organisations-khomitee gäär khai Politikh gmacht hätt! Im Gäägatail, as isch vargässa worda Politikh zmahha! Ma hetti dä Löüfar sölla ga rächts übarazüüha! A paar Meetar Sail hettandi gnüagt.) – Schaad, i hetti am Härr Filin dia erscht Goldmedallja mööga ggönna, villichtar hettma si imm au sölla gee, well ma nitt varlanga khann, daß aina noch am Maratoonlauf no zeersch goot go Sail schpanna ... WS